

Vukovicsnak irtam, s miután láttam, hogy arra nézve, mi lenne leg inkább neki való megbizás véleményed teljesen megegyezik az enyimmel, én is kértem őt vállalná el az oláhországi megbizást. Ezt azért tettem, minthogy azt vettem volt észre, hogy neki több kedve volna Londonban maradni. — Majd irok Genuából, ha lesz mit, de igen vigyázva. Kérlek tudasd velem milly cím alatt irjak neked, mert eddig Ihász útján irtam.

Nekem kérlek poste restante, Gènes (Etats Sardes) irj, vagy ha biztosabbnak véled Irányi adresse alatt. Bár találkozhatnánk nem sokára Genuában.

Tisztelettel s hű barátsággal hived

LACZI

36

Torino, 1859 május 17.

KLAPKA KOSSUTHNAK AZ OLASZORSZÁGI SZERVEZKEDÉS
LEGFONTOSABB TEENDŐIRŐL.

O. L., N. M. Kossuth-ir.

Sietve

Verehter Freund,

Ich habe insicht von den 16 Punkten genommen die Sie an Freund Laczi richteten und bin mit fast allen vollkommen einverstanden.

Eine anonyme Proclamation würden wir nur dann an unsere Landsleute richten, wenn dies ausdrücklich höhern Orts verlangt werden würde, was bisher noch nicht der Fall gewesen.

Über das Dekret die ung. Legion betreffend haben wir uns heute mit C[avour] verständigt. Es wird in dem Sinne gehalten werden wie Sie es wünschten, nur erheischt die Stellung der Regierung einige Mässigung in Sprache u. Ausdruck.

[Perczel] und ich werden in dem Dekrete beauftragt die Legion zu organisiren, mit deren Oberbefehl ich im einem zweiten Dekrete betraut werde. Die Geldfrage haben wir gänzlich so geordnet, wie es Ihr Wunsch gewesen.

Mit den Ernennungen Vetter, Pulszky's Vukovits's, Tanárky's bin ich vollkommen einverstanden. Beiliegend die Übereinkunft die ich mit Cousa abgeschlossen auf dem Grundlage ich mich auch mit den Fürsten M[ilosch] verständigte. — Es ist *unumgänglich nothwendig* dass wir stets in derselben Richtung fortfahren, wenn wir nicht von Neuem Zweifel u. Misstrauen hervorrufen wollen, geeignet den ganzen Erfolg unserer Wirksamkeit auf's Spiel zu setzen. — Ich bitte sehr dies Ludwig sowohl wie Vukovits an's Herz zu binden. Ich muss gestehen dass ich erst dann über die dortigen Angelegenheiten beruhigt sein werde, wenn ich mich wieder selbst an Ort und Stelle befinde.

Nagy betreffend, so habe ich zwar gegen seine Person nichts einzuwerden, doch muss ich preveniren dass er in Jassy oder Bu-

karest unter den gänzlich französisch gebildeten Bojaren sich weder heimlich fühlen noch uns viel nützen würde. — Ich muss mich daher im Interesse unserer Sache gegen seine Ernennung aussprechen und bitten ihn anderswo verwenden zu wollen.

Vukovits u. Ludvig mögen jedenfalls über Genua ihren Weg nehmen, damit ich sie von Allem was dort geschehen in Kenntniss setzen u. Empfehlungsbriefe an meine Freunde mitgeben könne. — Es ist unsere Pflicht zu sorgen dass sie dort ihrer Stellung u. ihrer Mission gemäss aufgenommen werden u. einen freundlichen Empfang finden mögen.

Die Sendung Vettters kann recht gut noch einige Zeit verschoben werden, Czetz dagegen müsste sich je eher auf den Weg machen.

Mit Punkt 9 bin ich vollkommen einverstanden. Eben so mit 10, der überdiess schon durch die Annahme Vukovits gelöst ist.

Pässe betreffend glaube ich dass von der Gesandtschaft keinerlei Schwierigkeit gemacht werden wird. So oft man deren braucht, werden sie *sicher* verabfolgt werden.

Von dem Erfolg ihrer Agitationen sind die betreffenden Personen pünktlich in Kenntniss gesetzt u. haben sie die Nachricht mit wahrer Genugthuung vernommen.

Punkt 16. können wir später besprechen, zur Lösung des selben ist noch nicht die Zeit gekommen.

Den Brief vom 11. habe ich erhalten, ich werde in seinem Sinne handeln und an den betreffenden Orten unsere Meinung, die hier vollkommen zusammen trifft, geltend zu machen suchen. — Doch mache ich aufmerksam, dass bei Beginn der Operationen fremde Rathschläge und mögen sie auch die besten sein, meistens ungelegen kommen, — daher wir sehr vorsichtig mit denselben sein müssen, um Niemanden zur Last zu fallen. Die Ereignisse und die Macht der Umstände werden früher oder Später unsere Freunde von selbst auf den rechten Weg bringen.

Ihre Gegenwart in Genua ist unumgänglich nöthig. Bitte sonach so bald als möglich ihre Reise antreten zu wollen. — Mit dem brieflichen Verkehr geht es nicht — es sind zu viele Gefahren damit verbunden um ihn lange fortsetzen zu können. Wir erwarten Sie somit Ende des Monats — um welche Zeit beiläufig auch auf dem Kriegsschauplatze die ersten grossen Schläge geführt werden dürften.

Bis jetzt haben wir noch keine Hussaren!! Siessünk a proclamatival!

Isten Önnel, tisztelet Barátom, stb.

KLAPKA

Morgen reisen wir nach Genua zurück.